

Mit Sehnsucht sehen wir den versprochenen Beiträgen für die
Jahrbücher entgegen u[nd] verharren in innigster Verehrung

Eu Wohlgeboren
ergebenste Diener

Mohr u. Zimmer.

47.

August Wilhelm Schlegel an Mohr und Zimmer.

Genf d[en] 20ten April 1811.

Eu. Wohlgeb[ohren]

zeige ich hiedurch an, daß eine unangenehme Irrung vorgefallen
ist, indem eine mir aufgetragene Recension, die von Niepenhausens
Gesch[ichte] der Mahleren, im 16ten Heft der Heidelb[erger] J[ahr-]
B[ücher] von 1810, durch einen andern Recensenten vorweg genom-
men worden ist¹, ohne mich im geringsten zu benachrichtigen. Der-
gleichen Verwechslungen müßten wohl ins Künftige durch genaue
Aufzeichnung der von jedem übernommenen Schriften verhütet
werden, um nicht die entfernten Mitarbeiter ganz abzuschrecken.
Hierüber und über alles andre, die Heidelb[erger] Jahrb[ücher] be-
treffende habe ich H[er]rn Professor Wilken geschrieben, dem ich in-
liegenden Brief zu bestellen bitte.

Eu. Wohlgeb[ohren] würden mich sehr verbinden, wenn Sie sich
bemühen wollten, mir einige längst verschriebene und noch nicht er-
haltene Bücher baldmöglichst zu verschaffen. Ich lege die Titel auf
einem besondern Blatte bey.

Von den Heidelb[erger] J[ahr-] B[üchern] habe ich 2 Hefte des
Jahrganges 1811, und den von 1810 jetzt vollständig. Doch ist mir
das 10te Heft der Theolog[ischen] Abtheilung verlohren ge-
gangen, ich ersuche Sie daher, es mir bey der nächsten Sendung
von neuem mit bezulegen.

Falls Eu. Wohlgeb[ohren] nicht etwa einen Buchhändler ge-
funden, der Lust bezeugt, auf Ihren Vorschlag zum Verlag meiner
Gedichte einzugehen, so wünsche ich wohl, mein Manuscript vom
zweyten Theil derselben, mit der ersten Büchersendung zurück zu
erhalten, um das Ganze beisammen zu haben.

¹ Niepenhausens „Geschichte der Mahleren in Italien“ war in den S. Jb.
1810, 5, 2, 351 von Welcker gesprochen worden (Kloß 104).